

G E M E I N D E B O T E

Mitteilungsblatt der Gemeinde Zeilarn

10. Jahrgang, Ausgabe 58 Dez. 99/Jan. 00



[Onlineversion](#)

Liebe Bürger der Gemeinde Zeilarn

Das Jahr 1999 geht mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Der Verlust unseres hochgeschätzten Bürgermeisters Peter Stallbauer ist das weitreichendste und traurigste Ereignis dieses Jahres. Sein Tod hat uns alle tief erschüttert. Die große Lücke, die er hinterlässt, wird, wenn überhaupt, nur zu schließen sein, wenn alle Verantwortlichen und Mitbürger der Gemeinde Zeilarn in Peters Sinn an einem Strang ziehen.

Der Jahreswechsel ins Jahr 2000 wird von vielen als großartiges Ereignis betrachtet, das schon seit längerem seine Schatten vorauswirft. Es wird damit gerechnet, dass besonders viele Feuerwerke abgebrannt werden, womit auch die Gefahr für die Bevölkerung steigen wird. Zusammen mit den Problemen, die bei veralteten Computersystemen auftreten können, sehen wir mit gemischten Gefühlen dem Silvestertag entgegen. Wichtigste Einrichtungen in solchen Fällen sind wieder einmal die Feuerwehren. Die Feuerwehrhäuser Gumpersdorf, Obertürken, Schildthurn und Tannenbach werden im Notfall, den man nicht ausschließen kann, SOS-Stützpunkte sein. Dafür gebührt ihnen schon im voraus unser Dank.

Danken darf ich auch allen Bürgern, die sich in irgendeiner Weise um das Gemeinwesen verdient gemacht haben und wünsche, daß sie ihren Einsatz auch weiter leisten.

Liebe Zeilerner, ich wünsche Ihnen allen im Namen der Gemeinde Zeilarn frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

Ludwig Matzeder
2. Bürgermeister

Hohe Wahlbeteiligung an der Bürgermeisterwahl am 12. Dezember?

Die Wahlbekanntmachung für die Wahl des Bürgermeisters der Gemeinde Zeilarn ist an den gemeindlichen Anschlagtafeln bekannt gemacht.

Die Wahl findet am 12. Dezember 1999 statt.

Es wird ein ehrenamtlicher 1. Bürgermeister gewählt.

Der jeweilige Stimmbezirk und der Abstimmungsraum sind den bereits übersandten Wahlbenachrichtigungskarten zu entnehmen.

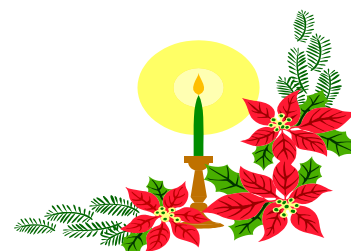
Die Amtszeit des Neuzuwählenden 1. Bürgermeisters ist an die Amtszeit des Gemeinderats gekoppelt und endet deshalb mit Ablauf des April 2002.

2. Bürgermeister Ludwig Matzeder wurde von der Vereinigten Wählergemeinschaft der Gemeinde Zeilarn (VWG) als Bürgermeisterkandidat nominiert.

Ein weiterer Kandidat wurde nicht aufgestellt.

Sie können deshalb auf dem Stimmzettel entweder den vorgeschlagenen Bewerber ankreuzen oder eine andere wählbare Person eintragen.

Der Redaktionsausschuss des Gemeindeboten bittet Sie, Ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen und an der Bürgermeisterwahl am 12. Dezember 1999 teilzunehmen.



Jahrtausendwechsel - was erwartet uns an Silvester 1999/2000?

Wir wissen es alle nicht ganz genau, ob die düsteren Vorhersagen von Stromausfall, Computerabsturz usw. zum Jahrtausendwechsel wirklich eintreten. Für den Ernstfall müssen wir jedoch gerüstet sein. Am wahrscheinlichsten von alledem ist ein großflächiger Stromausfall in unserem Gebiet. Kein Strom bedeutet aber eine Reihe von Problemen, die wir hier kurz auflisten.

Telefone im Festnetz und Handys bleiben stumm, Notrufe können nicht abgesetzt werden.

Alarmanlagen fallen aus

An den Tankstellen ist kein Treibstoff mehr erhältlich

Kühlschränke- und Truhen tauen auf

Zentralheizungen fallen aus

Die zentrale Wasserversorgung kann ausfallen

Ampeln und Straßenbeleuchtungen sind dunkel

Geldautomaten sind außer Betrieb

Das größte Problem bei Stromausfall sind sicherlich die Notrufe. Aus diesem Grund werden in der Gemeinde bei einem Stromausfall

Vier Notruf-Anlaufstellen eingerichtet:

Obertürken (Bauhof),

Schildthurn (FFW-Haus),

Gumpersdorf (FFW-Haus),

Tannenbach (FFW-Haus Gasteig)

Die Feuerwehrrhäuser werden dann mit Notstromaggregaten versorgt. Per Feuerwehrfunk kann jederzeit die Polizei oder der Notarzt verständigt werden. Bei auftretenden Problemen sind die Feuerwehren im Rahmen ihrer Möglichkeiten gerne bereit Hilfestellung zu leisten. Denken Sie aber bitte immer daran, dass dann die Einsatzkräfte abwägen müssen, welches Problem das dringlichere ist, und nicht jedem sofort geholfen werden kann.

Wir alle glauben und hoffen, dass die OBAG das Jahrtausendproblem im Griff hat. Es schadet aber nicht, die Angelegenheit durchzudenken um im Fall der Fälle die Sache mit Ruhe angehen zu können.

Heuer ist ein besonderer Silvester angesagt. Es wird damit gerechnet, dass wesentlich mehr Feuerwerkskörper abgebrannt werden, als an „normalen“ Jahreswechseln. Bitte sind Sie vorsichtig mit dem Umgang von Raketen und Böllern.

Die Feuerwehren der Gemeinde sind nicht scharf darauf, heuer wieder ein Wohnhaus löschen zu müssen!



Sicherung der Gehbahnen im Winter!

Da teilweise Unklarheit über die Räum- und Streupflicht der Sicherungsflächen (Gehwegen)

herrscht, möchten wir unsere Bürger auch dieses Jahr über die Zeiten der Räum- und Streupflicht informieren. Die Vorder- und Hinteranlieger müssen den Gehweg an Werktagen bis 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee-, Reif- oder Eisglätte befreien. Dies sollte durch Streuen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen erfolgen.

Diese Sicherungsmaßnahmen müssen bis um 19.00 Uhr so oft wie notwendig wiederholt werden. Auch Grundstücke, die noch nicht bebaut bzw. bewohnt werden und zu denen ein Gehweg gehört, sind an diese Räum- und Streuzeiten gebunden.

Bedenken Sie, dass es bei Nichteinhaltung der Räumspflicht zu Unfällen kommen kann, durch die dann evtl. enorme Kosten auf den Grundstücksanlieger zukommen können.



Rückgabe der Lohnsteuerkarten 1998 sichert Steuereinnahmen der Gemeinde

Geben Sie bitte Ihre Lohnsteuerkarte für 1998 entweder an die Gemeinde Zeilarn oder an das zuständige Finanzamt zurück, auch wenn Sie keine Einkommensteuererklärung abgegeben haben. Finanzminister Kurt Falthäuser teilte mit, dass „**mit der Rückgabe ihrer Lohnsteuerkarten 1998 stärken Arbeitnehmer die Steuereinnahmen ihrer eigenen Gemeinde**“. Grund hierfür sei die Lohnsteuerstatistik 1998, die alle drei Jahre erstellt wird, und auf deren Basis die Verteilung der Lohnsteuer zwischen den Ländern und die Ermittlung des jeweiligen Gemeindeanteils geregelt wird. Jede fehlende Lohnsteuerkarte, so Minister Falthäuser, mindert deutlich die Steuereinnahmen der betreffenden Wohnsitzgemeinde und wirkt sich daher zum Nachteil aller Einwohner aus. Die Rückgabe der Lohnsteuerkarten soll bis zum Ablauf des Kalenderjahres 1999 erfolgen.

Kanalgebührenabschlag

Wie im Vorjahr, so wird auch heuer wieder im Dezember ein Abschlag für die Kanalgebühren 1999 fällig. Die

endgültige Abrechnung und der Bescheid wird Ihnen im Februar/März 2000 zugesandt. In diesem Bescheid wird auch die Abschlagszahlung für Juni und Dezember 2000 festgesetzt.

Dienstjubiläen an der Volksschule

Zwei Dienstjubiläen wurden an der Volksschule Zeilarn begangen: Für 40 Jahre im Volksschuldienst wurde Rektorin Elisabeth Fendt geehrt, Christa Niederer erhielt die Ehrung für 25 Jahre als Verwaltungsangestellte an der Volksschule Zeilarn.

Elisabeth Fendt hatte nach dem Studium die Einstellungsprüfung für das Lehramt an Volksschulen im Jahr 1959 abgelegt. Ihre erste Stelle war in Postmünster bis Sommer 1960. Von September bis Weihnachten unterrichtete sie dann in Amsham. Ab Januar 1961 ist Frau Fendt an der hiesigen Volksschule tätig. Nach der Schulreform im Jahr 1969 wurde an der Volksschule Zeilarn aufgrund der großen Schülerzahl die Schulleiterstelle als Rektorenstelle geschaffen. Elisabeth Fendt wurde im Februar 1972 zur Konrektorin, als Stellvertreterin des Schulleiters, ernannt. Nach der Versetzung von Rektor Hans-Dieter Koschny nach Birnbach übernahm Konrektorin Elisabeth Fendt am 1. Mai 1978 die Schulleitung, die sie bis September inne hatte. Nachdem im Herbst 1985 Rektor Peter Horst die Schule verlassen hatte, wurde Konrektorin Fendt wiederum die Leitung der Schule Zeilarn übertragen. Am 1. April 1986 wurde dann Elisabeth Fendt zur Rektorin der Volksschule Zeilarn ernannt und von Schulsamtsdirektor Hans Eder eingeführt. Die Schulreform nach 1969 erforderte auch einen höheren Verwaltungsaufwand. Die Größe der Schule – im Jahre 1974 wurden 385 Schüler in elf Klassen unterrichtet – brachte es mit sich, dass eine Sekretärin eingestellt werden konnte. Am 1. Dezember 1974 begann Frau Christa Niederer ihren Dienst als Verwaltungsangestellte an der hiesigen Schule. Durch ihre Sorgfalt und Sachkompetenz ist sie zur guten Seele für die Schule geworden.

Die Jahre, in denen die beiden Jubilarinnen bisher an der Schule tätig waren, sind auch gleichzeitig Jahre der Schulgeschichte von Zeilarn. Hier ist es sicher angebracht, an die wichtigsten Ereignisse der letzten 40 Jahre zu erinnern: 1964 Einweihung der „Neuen Schule“ an der Bildsberger Straße, 1969 Schulreform mit Eingliederung der Schule Gumpersdorf nach Zeilarn, 1972 Einweihung der Freisportanlagen am Wildberg, 1980 Bezug und Einweihung der neuen Sporthalle. Ab 1979 Kampf der Gemeinde und des Elternbeirates um die Rückführung der 9. Klasse von Tann nach Zeilarn, welcher im Jahre 1989 erfolgreich beendet wurde. Es wurde die Teilhauptschule II errichtet, also mit der 9. Klasse in Zeilarn. Dies hatte wichtige Veränderungen zu Folge: Das Hausmeisterhaus wurde in einen Werkraum umgestaltet, der Gymnastikraum wurde zum Physikraum mit neuer Ausstattung, ein Informatikraum mit 8 Computern wurde eingerichtet, die Schulküche mit modernen Geräten ausgerüstet. 1990 wurde die erste Quali-Klasse aus Zeilarn entlassen.

Renovierung der Freisportanlagen im Jahre 1995; Neugestaltung der Außenanlagen und des Pausenplatzes bei der neuen Schule 1996. Grundlegende Renovierungsarbeiten an der alten Schule in den Jahren 1997/98 und an der neuen Schule 1998/99.

Im Rahmen einer Feier wurden die Verdienste der beiden Dienstjubiläarinnen gewürdigt. Es sprachen und gratulierten Konrektor Hubert Gschwendtner, Schulsamtsdirektor Helmut Weingärtner, Personalratsvorsitzender Paul Erl, 2. Bürgermeister der Gemeinde Zeilarn und amtierender Schulverbandsvorsitzender Ludwig Matzeder und Elternbeiratsvorsitzende Rita Lippl. Die Feier wurde umrahmt von der Flötengruppe der 4./5. Klasse, der Schulspielgruppe und von Alois Preis mit der diatonischen Harmonika.

Parken auf dem Gehsteig?

Nach der Straßenverkehrsordnung darf auf Gehsteigen nur dann geparkt und gehalten werden, wenn dies durch das entsprechende Verkehrszeichen gestattet ist. Dies gilt ausnahmslos für alle Fahrzeuge.

Bedenklich wird es, wenn der Schulweg durch falsch geparkte Autos zur Risikostrecke wird.

Die Kinder der "kleinen" Klassen müssen von der alten Grundschule zur Turnhalle entlang der Hauptstrasse, über die Bildsbergerstrasse und dann weiter über die Bürgermeister Stallbauer Strasse gehen.

Das Unfallrisiko steigt erheblich, wenn die ganze Klasse auf der Fahrbahn gehen muß, weil der Gehsteig vor dem Gasthaus Miedl mit Autos oder Motorrädern voll gestellt ist.

Im Interesse unserer Kinder appellieren wir an die Vernunft aller Bürger, unabhängig von der Rechtslage, den Gehsteig im Bereich des Gasthauses Miedl frei zu halten. Es kann sich ein jeder ausmalen, was los wäre, wenn wegen eines unvorschriftsmäßig abgestellten Autos ein Kind zu Schaden käme.

Rauchmelder - Sammelbestellung

Rauchmelder in Wohn- und Schlafräumen können bei Bränden Leben retten! Sie warnen die schlafenden Bewohner früh genug, um den Erstickungstod durch Rauch und Qualm zu entgehen.

Vor allem in den Obergeschossen und Mansarden sollte in jedem Schlafzimmer und Flur ein Rauchmelder angebracht sein.

Die Rauchmelder sind batteriebetrieben, und können nachträglich überall angebracht werden. Die Gemeinde Zeilarn bietet an, eine Sammelbestellung als Service für alle Gemeindebürger durchzuführen, um gemeinsam die Rauchmelder günstig einzukaufen. Der Preis wird bei ca. 43 DM liegen.

Wer daran Interesse hat, soll sich noch im **Dezember 1999** im Rathaus der Gemeinde Zeilarn **Tel. 08572/601** melden.

Rita Lippl bleibt Vorsitzende des Elternbeirates

An der Volksschule Zeilarn fanden die Wahlen der Klassenelternsprecher und zum Elternbeirat statt. Klassenelternsprecher wurden:

1. Klasse: Gabriele Winkler, Zeilarn (Stellvertreter: Siglinde Huber, Zeilarn); Klasse 2 a: Anneliese Dietl, Gumpersdorf (Stephanie von Keudell, Schlehaid); Klasse 2b: Heidi Unterhuber, Zeilarn (Maria Schult, Burgstall); Klasse 3a: Heidi Hölzlwimmer, Gumpersdorf (Irmingard Gschwendtner, Speckhaus); Klasse 3b: Ludwig Sperman, Oberndorf (Monika Wagenhuber, Sonnertsham); Klasse 4: Rita Lippl, Zeilarn (Theresia Paintmayer, Etzenberg); Klasse 5: Detlev Busse, Obertürken (Gabi Deiml, Zeilarn); Klasse 6: Annemarie Berndt, Zeilarn (Franz Buchner, Etzenberg); Klasse 7: Peter Schickhuber, Kellndorf (Heidi Stöckl, Pirach); Klasse 8: Marianne Rothenaicher, Zeilarn (Günter Seidl, Zeilarn); Klasse 9: Christa Dorfner, Gumpersdorf (Gabi Lichtschläger, Zeilarn).

Aus den Reihen der Klassenelternsprecher wurden die Elternbeiräte gewählt: Vorsitzende ist, wie im Vorjahr, Rita Lippl. 2. Vorsitzender und Kassier wurde Detlev Busse. Zur Schriftführerin wurde Gabriele Winkler gewählt.

Vertreter des Elternbeirates im Schulforum sind Heidi Hölzlwimmer und Peter Schickhuber. Weitere Mitglieder des Elternbeirates sind Annemarie Berndt, Anneliese Dietl, Christa Dorfner und Marianne Rothenaicher.

Erfolge beim Gauschießen

Im Schildthurner Schützenhaus hatten die „Wildschützen Zeilarn“ das 49. Gauschießen des Schützengaus Simbach durchgeführt.

Aus Anlass ihres 80jährigen Bestehens war diese Schießsportveranstaltung an die „Wildschützen“ vergeben worden. Insgesamt hatten an dem Gauschießen 434 Schützen des Gaus Simbach teilgenommen. Von den „Wildschützen“ hatten sich 75 und von der Schützengesellschaft Schildthurn 63 Schützinnen und Schützen daran beteiligt. Heinz Reisbeck, Schützenmeister der Schützengesellschaft Schildthurn belegte auf der Festscheibe den zweiten Platz mit einem 7,0 Teiler, ebenfalls auf dieser Scheibe belegte Manfred Gramer, von den Schildthurner Schützen mit einem 8,1 Teiler den vierten Rang.

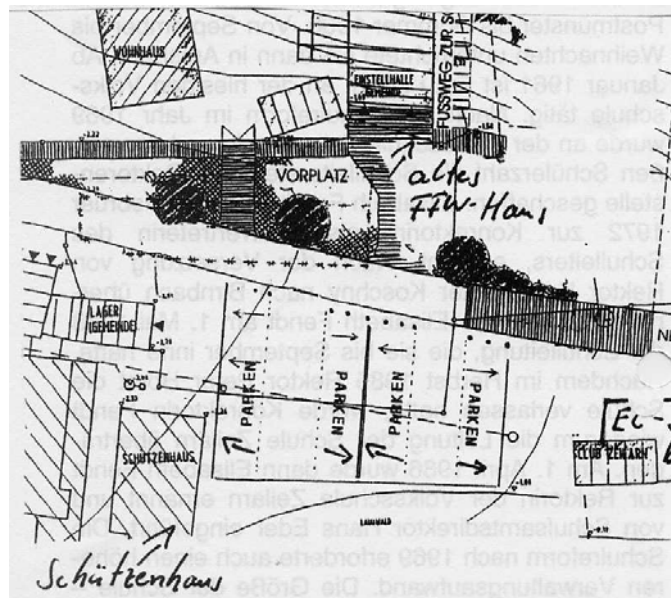
In der Damenklasse wurde Claudia Brandmeier, SG Schildthurn, fünfte auf der Meisterscheibe. Manuel Hacker von den „Wildschützen“ belegte auf der Meisterscheibe der Jugend den 4. Rang.

Die Würde einer Gaukönigin wurde an Elisabeth Empl von der SG Schildthurn mit einem 49,4 Teiler verliehen und zweite Ritterin“ wurde Sybille Miedl von den „Wildschützen Zeilarn“. Herzlichen Glückwunsch zu diesen schießsportlichen Erfolgen!!!

Parken an der neuen Schildthurner Straße

Der neue Parkplatz zwischen dem Schützenhaus und der Asphaltstockbahn soll von möglichst vielen Fahrzeugen benutzt werden können.

Am besten kann der Platz ausgenutzt werden, wenn wie in der beiliegenden Skizze verdeutlicht, links und rechts der Einfahrten geparkt wird.



Tierseuchenbeiträge für das Jahr 2000

Beitragspflicht: Sie beruht auf dem Tierseuchengesetz und den hierzu erlassenen landesrechtlichen Vorschriften. Beitragspflichtig sind die Besitzer von Rindern, Pferden, Schafen, Hühnern und Truthühnern, wobei die Tierzahlen am **1. Januar 2000** maßgebend sind.

Bestandsmeldung: Stichtag ist der 1. Januar 2000. Zwischenzeitliche Bestandsneugründungen oder Bestandsauflösungen bis zum 31.12.1999 sind der Gemeinde unverzüglich zu melden, damit sie der Beitragsfestsetzung zugrunde gelegt werden können. Bestandsveränderungen werden berücksichtigt, soweit der Tierbesitzer den tatsächlichen Tierbestand zum Stichtag 01.01.2000 spätestens bis zum 10. Januar 2000 bei der Gemeinde Zeilarn (08572/601 oder 602) meldet. Erhält die Gemeinde innerhalb dieser Frist keine Mitteilung, wird die Beitragsfestsetzung nach den Daten des letzten Beitragsjahres vorgenommen.

Neue Preise für Müllsäcke

Seit dem 01.10.1999 wird nicht mehr zwischen einem Restmüllsack und einem Windsack unterschieden. Der Preis für einen Müllsack beträgt seit dem 01.10.99 einheitlich 5,85 DM.

Straße vor Schule und Turnhalle ist eine Einbahnstraße!

Nach der Fertigstellung der neuen Bildsbergerstraße war es möglich, die bisherige Bildsbergerstraße von dem Verkehr in beide Richtungen zu entlasten.

Dies war besonders im Hinblick auf mehr Sicherheit für die Schulkinder erwünscht.

Der Gemeinderat hat deshalb nach eingehender Beratung, auch mit der Polizei, beschlossen, die jetzige

"Bürgermeister Stallbauer Straße" zur Einbahnstraße zu erklären.

Gleichzeitig wurde sie für den bloßen Durchgangsverkehr gesperrt und mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. belegt.

Dadurch wurde eine Art "Verkehrsberuhigte Zone" geschaffen, was für Schule, Friedhof und Anwohner ein unschätzbare Vorteil ist.

Somit dürfen nur noch Anlieger, das sind die Anwohner, Besucher von Schule, Turnhalle oder Friedhof diese Straße befahren. Und dies auch nur und ausschließlich Ortseinwärts.

Leider stellen wir des Öfteren fest, dass auch nach einer gewissen, sicher notwendigen Eingewöhnungsphase, immer wieder Verkehrsteilnehmer die neue Regelung missachten. Besonders Eltern, die ihre Kinder von der Turnhalle abholen, wenden an der Schule und fahren entgegen der Einbahnstraße. Wir bitten Sie nochmals eindringlich die Einbahnregelung zu beachten. Bei einem Unfall hat das Fahrzeug, das in einer Einbahnstraße in die verkehrte Richtung fährt, immer die Hauptschuld.

Eine Sonderregelung besteht bei Überführungen und Beerdigungen. In diesen Fällen wird die Straße für den übrigen Verkehr kurzfristig vollständig gesperrt, damit der Leichenwagen und der Trauerzug gefahrlos zum Friedhof gelangen kann.

20 Jahre Theaterspiel der „Grenzlander“ Leonberg“

Zum 20. Mal trat die Theatergruppe der „Grenzlander“ Leonberg heuer mit einem Spiel im Gasthof Miedl in Zeilarn auf. Seit ihrem Bestehen führt Klaus Ballerstaller Regie dieser unermüdlichen Truppe, die alle Jahre viele Zuschauer vor die Bühne lockt.

Heuer war es das Lustspiel „Im Weißblauen Schimmel“ das die Gruppe ihrem Publikum darbot. Das Jubiläumsstück wurde wieder zu einem großen Erfolg für die unermüdlichen Darsteller.

Bei der dritten Aufführung war auch die Volksschauspielerin Kathi Leitner anwesend. Sie gratulierte den „Grenzlandern“ zu ihrem Jubiläum des 20jährigen Bestehens dieser Gruppe. Sie fand nicht nur ein hohes Lob für die Aufführung, sondern auch für die Beständigkeit und Treue dieses Ensembles der Grenzlander. Dies zeuge von hohem Idealismus, als Beitrag zur Erhaltung des Volksschauspiels.

Vorstand Sepp Strasser begrüßte den prominenten Gast und auch Bürgermeister Hubert Gschwendtner von Markt,

2. Bürgermeister Ludwig Matzeder und 3. Bürgermeister Werner Lechl von Zeilarn. Strasser dankte dem Spielleiter Klaus Ballerstaller und allen anderen Darstellern, dass sie sich jahrelang, einige sogar 20 Jahre, ununterbrochen in der Theatergruppe engagiert hatten. Auch Klaus Ballerstaller schloß sich dem Dank an seine Mitspieler an. Zusammen mit Kathi Leitner zeichnete Sepp Strasser die langjährigen Darsteller der „Grenzlander“ – Theatergruppe für ihre Treue mit einem Ehrenteller aus. Es waren dies Renate Müller für zehnjährige Mitgliedschaft, Bernhard Wildenhof ebenfalls für zehn Jahre, Adi Miedl 17 Jahre, Resi Obermaier, Maria Roiner und Klaus Ballerstaller für je 20 Jahre.

Verbesserung der unbefestigten Gemeindestraßen Versuch

Wegen der fehlenden Geldmittel können nicht alle Bürgerwünsche für eine geteerte Zufahrtsstraße erfüllt werden. Deshalb ist der Gemeinderat stets auf der Suche nach günstigen Alternativen.

Verschiedentlich wurde schon vorgeschlagen, Asphaltfräsgut aufzubringen und so einen Zustand zu erreichen, der mit wenig Schmutz und Staub bei einer halbfesten Oberfläche einer geteerten Straße schon sehr nahe kommt.

Weil aber auch Fräsgut teuer ist, und auch der Einbau einen gewissen Aufwand bedeutet, wollte die Gemeinde zunächst auf einer Strecke einen Versuch durchführen, um zu testen, ob der gewünschte Effekt erreicht wird und wie lange diese Oberfläche hält. Dabei muß auch die Eigenschaft einer solchen Straße im Winter geprüft werden. Schließlich soll der Belag auch im folgenden Frühjahr noch seine Aufgabe erfüllen.

Vom Ergebnis dieses Versuches ist es abhängig, ob weitere Straßen, für die eine Teerung in absehbarer Zeit nicht möglich ist, ebenfalls auf diese Weise verbessert werden können. Der Redaktionsausschuss wird vom Ergebnis dieses Versuches berichten.

Geänderte Öffnungszeiten des Wertstoffhofes an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Der Wertstoffhof in Obertürken ist an folgenden Tagen geöffnet:

Donnerstag, 23.12.1999 von 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 31.12.1999 von 15.30 – 17.30 Uhr

An den Feiertagen, 24.12, 25.12. und 01.01. ist der Wertstoffhof **geschlossen**.

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk ??

Im letzten Jahr wurde der Bildband „**Zeilarn in alten Ansichten**“ aufgelegt. In den Verkaufsstellen liegen noch einige wenige Exemplare zum Verkauf bereit. Wer noch eine gute Idee für ein Weihnachtsgeschenk sucht, sollte schnell zugreifen.

Verkauft wird der Bildband in der Raiffeisenbank, der Sparkasse, beim Haushaltsgeschäft Stadler und in der Gemeindekanzlei. Der Preis beträgt 29,80 DM.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Holböck Jonas Martin aus Wiesmühle a.Türkenbach

Eheschließungen:

Bernhard Otto Grübl aus Grillenhögl

Ingrid Halbich aus Aystetten

Dr.med. Götz Fenske aus Binderhäusl

Hillka Leena Jääskelä aus Binderhäusl

Sterbefälle:

Burgstaller Christian, Sonnertsham im Alter von 90 Jahren

Wimmer Therese, Stockwimm im Alter von 84 Jahren

Ostermeier Elisabeth, Wiesmühle im Alter von 85 Jahren

Kellhuber Engibert, Gumpersdorf im Alter von 70 Jahren

Auer Maria, Gebersdorf im Alter von 63 Jahren

Walinski Arthur, Babing im Alter von 82 Jahren

Jubilare:

Gartmeier Anna aus Sonnertsham 70 Jahre

Schleindlsperger Anna aus Bildsberg 75 Jahre

Hinterecker Therese aus Gumpersdorf 85 Jahre

Lindinger Wilhelmine aus Obertürken 85 Jahre

Strixner Paula aus Schreding 85 Jahre

50. Ehejubiläum:

Rainer Johann und Rosa aus Mannersdorf

Lindinger Josef u. Wilhelmine aus Obertürken

Veranstaltungskalender

Monat Dezember 1999

04.12. Versteigerung d. SV Gumperdorf

04.12. Weihnachtsfeier des MSC

05.-06.12. Nikolausaktion der SFZ

05.12. Nikolaus Leonberger Trachtenjugend Markt (Bürgersaal) 14.00 Uhr

09.12. Adventsfeier d. Frauenbundes bei Diem um 19.30 Uhr

10.12. Weihnachtsfeier d. SV Gumperdorf

10.12. Weihnachtsfeier mit Versteigerung der KSRK in Zeilarn

10.12. Königsschießen Wildschützen Zeilarn

11.12. Weihnachtsfeier des Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn

12.12. Weihnachtsfeier d. Bayern-Fan-Club bei Heilmeier

17.12. Weihnachtsfeier FFW Gumpersdorf

17.12. Weihnachtsfeier Schützen Schildthurn

18.12. Weihnachtsfeier FFW Tannenbach

19.12. VDK-Weihnachtsfeier ab 14.00 Uhr in Zeilarn

27.12. Weihnachtsfeier mit Versteigerung d. EC in Zeilarn

Monat Januar 2000

01.01. Versteigerung KSK Leonberg

05.01. Haus- u. Schützenball in Zeilarn

06.01. Christbaumversteigerung FFW Obertürken

06.01. Wildschützen Gau-Generalversammlung um 13.30 Uhr in Zeilarn

07.01. Gaudischießen d. Schützen Schildthurn im Schützenhaus

07.01. Jahreshauptversammlung FFW Gumpersdorf

12.01. Generalversammlung d. Wildschützen in Zeilarn

14.01. Generalversammlung Schützen Schildthurn im Schützenhaus um 19.30 Uhr

15.01. Dankgottesdienst der Trachtler in Gumpersdorf um 19.00 Uhr

15.01. Feuerwehrball der FFW Obertürken

16.01. VDK – Faschingskränzchen in Zeilarn um 14.00 Uhr

16.01. Jahreshauptversammlung d. KSK Leonberg um 14.00 Uhr in Leonberg

17.01. Jahreshauptversammlung d. Pfarrcaritasvereins in Zeilarn

22.01. Eisbären-Party am Waldfestplatz in Schildthurn

22.01. Jahreshauptversammlung d. FFW Tannenbach im FW-Haus in Gasteig

Monat Februar 2000

12.02. MSC-Faschingsball in Zeilarn

13.02. Altennachmittag in Zeilarn

20.02. Jugendfasching d. Trachtler, in Zeilarn ab 13.30 Uhr

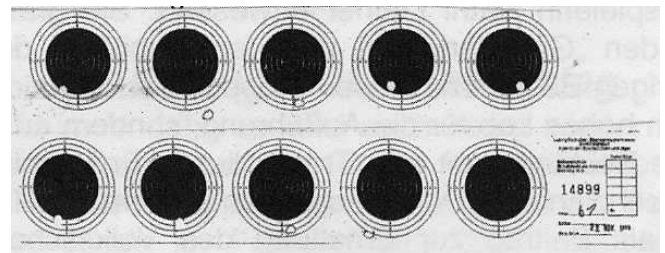
26.02. Faschingsball d. FFW Marktberg in Markt/Bürgersaal

26.02. Faschingsball in SFZ in Zeilarn

Lustige Begebenheit beim Gemeindeschießen

Das diesjährige Gemeindeschießen fand unter der Schirmherrschaft von 2. Bürgermeister Ludwig Matzeder statt. Bei seinen Schießversuchen ereignete sich folgendes:

Ausgestattet mit einem Gewehr betrat er freudig den Schießraum. Die ersten Probleme traten schon beim Laden auf. Unter der nicht-fachkundigen Anleitung einiger Gemeinderäte versuchte er, das Gewehr zu spannen. Beim ersten Druck auf den Abzugshahn fiel dieser aus dem Gewehr. Ludwig dachte an Sabotage und besorgte sich Gewehr Nummer 2. Bei diesem löste sich auch kein Schuss, sondern ebenfalls der Abzugshahn. Der Verzweiflung nahe schnappte er sich Gewehr Nummer drei. Dabei wurde ihm versichert, dass dies das neueste Gewehr des Vereines sei. Mit diesem Gewehr schoss er die abgebildete „beeindruckende“ Serie.



Ludwig versichert an Eides statt, dass der Grund für die blamable Leistung an der nachlassenden Komprimierung des Luftdruckgewehres liegt.